Vision AGGLOlac

Nidau und Biel

Kanton Bern

Nachhaltige Quartiere

EnergieSchweiz für Gemeinden

energieschweiz

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Bundesamt für Energie BFE

Umfeld und Standort

Das Areal zwischen Strandbad Biel und Schloss Nidau soll nach einer langen Phase gewerblich-industrieller Nutzung und als Ausstellungsgelände der Schweizer Landesausstellung expo.02 für eine Stadterweiterung genutzt werden. Das Areal soll so entwickelt werden, dass zum einen den Interessen der Gemeinde Nidau bezüglich einer Entwicklung im Bereich Wohnen und Arbeiten Rechnung getragen wird und zum andern die dem See zugewandten Flächen als Erholungsraum für die Region genutzt werden können.

Vorgehensweise und Projektsteuerung

Nachdem die Stadträte von Nidau und Biel am 20. und 27. Juni 2013 grünes Licht gegeben haben, erfolgte der Start zum städtebaulichen Ideenwettbewerb. Dieser hat zum Ziel, die bisherige Vision zu einem städtebaulichen Konzept weiterzuentwickeln und eine möglichst grosse Bandbreite von städtebaulichen Konzepten hervorzubringen.
Die Projektgesellschaft beabsichtigt, das neue Quartier nach dem neusten Standard der deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zu zertifizieren.

Mehrwert dank der Vorgehensweise

Alle Arbeiten werden Anfang 2014 in einer Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt und mit der interessierten Bevölkerung an «Ideentagen» diskutiert. In der zweiten Phase des qualitätssichernden Verfahrens, werden die drei bis acht vom Preisgericht am besten bewerteten städtebaulichen Konzepte weiter vertieft. Zuletzt wählt das Preisgericht jenes Konzept aus, auf deren Basis die neuen baurechtlichen Grundlagen erarbeitet werden, über welche die Nidauer Bevölkerung abstimmen wird.

Vision AGGLOlac

www.energiestadt.ch
www.energieschweiz.ch
www.nachhaltige-quartiere.ch
www.are.admin.ch/nachhaltigeentwicklung

Schwerpunkte

Nachhaltige Entwicklung
Labels oder Beurteilungsmodelle
Als Referenzen gelten Labels oder Beurteilungsmodelle der Nachhaltigkeit wie z.B. 2000-Watt-Gesellschaft, «One planet living», DGNB, LEED.

Nachhaltiges Bauen
Verdichtung eines gut erschlossenen Areals
Das Projekt ermöglicht qualitatives Wachstum an sehr attraktiver und bestens erschlossener Lage im Zentrum der Agglomeration.

Attraktives Wohnquartier
Für verschiedene Anspruchsgruppen
Dazu gehört auch die Möglichkeit zur Realisation von Genossenschaftswohnungen.

Informationen

Technische Informationen
Grundstückfläche:
Der gesamte Wettbewerbsperimeter umfasst gut 300'000 m² und spannt sich zwischen den Strandbädern von Biel (im Nordwesten) und Nidau (Südwesten) sowie dem Schloss Nidau im (Nordosten) auf. Grosse Teile werden durch das Schloss Nidau, die Strandbäder Biel und Nidau sowie weitere Elemente belegt.

Anzahl Wohnungen:
Attraktives Wohnquartier für 1500 bis 2000 BewohnerInnen.

Anzahl Arbeitsstellen:
Es wird davon ausgegangen, dass im Wettbewerbsperimeter rund 130'000 m² Geschossflächen (Wohnen, Dienstleistung, Gastronomie) neu erstellt werden können.

Art des Projekts
Neues Quartier für verschiedene Anspruchsgruppen.

Projektphase
Beurteilung im Jahr 2012 auf dem Stand «Vereinbarung betreffend der Weiterentwicklung der Vision AGGLOlac» zwischen den Städten Nidau und Biel.

Kontakt

Innerhalb der Gemeindeverwaltung
Stephan Ochsenbein,
Stadtschreiber Nidau

Projektgesellschaft AGGLOlac
Projektleiter Jürg Mosimann
Schlossstrasse 24, Postfach 208
2560 Nidau

Zusätzliche Informationen
www.agglolac.ch

Berater «Nachhaltige Quartiere»
Zuständig für die Koordination der Beurteilung des Projekts durch NAQU
Erich Lüdi, Ingenieurbüro Erich Lüdi,
3250 Lyss
erich.luedi@besonet.ch

Aktueller Stand (s.a. Medienmitteilung vom 2. Juli 2013): Städtebaulicher Ideenwettbewerb nach SIA 142.

Nachhaltige Quartiere
EnergieSchweiz für Gemeinden

Das Bundesamt für Energie (BFE) und das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) unterstützen die Gestaltung nachhaltiger Quartiere

Das Bundesamt für Energie (BFE) und das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) unterstützen die nachhaltige Quartierentwicklung als einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Nachhaltigkeitsziels in der Bundesverfassung (Art. 73).

Zahlreiche Gemeinden und Kantone engagieren sich in der nachhaltigen Entwicklung und beachten bei ihren Massnahmen, Projekten und Programmen die Gesichtspunkte der Umwelt, der Gesellschaft und der Wirtschaft. Quartiere eignen sich gut für die Umsetzung dieser Grundsätze mit der Berücksichtigung beispielsweise von ökologischen und möglichst energieautarken Bauten, der sozialen und generationenübergreifenden Durchmischung der Bevölkerung sowie des Langsamverkehrs.

Im Rahmen des Programms «Nachhaltige Quartiere» haben das BFE und das ARE gemeinsam mit dem Kanton Waadt, der Stadt Lausanne und dem Schéma directeur de l'Ouest lausannois (SDOL) ein Werkzeug entwickelt. Es kann im Internet kostenlos heruntergeladen werden. Das Werkzeug «Nachhaltige Quartiere» soll Gemeinden und anderen interessierten Kreisen als Entscheidungshilfe bei der Entwicklung von nachhaltigen Quartieren dienen. Unterstützung der Gemeinden, Ausbildung der Beraterinnen und Berater, Broschüren und Quartierkarten bilden den Rahmen für die Bewertung der Nachhaltigkeit der Quartiere.